

RATHAUSnews

Ausgabe #22 | Das Monatsmagazin der Stadtverwaltung



Dustin Tix (SPD), Bürgermeisterin Bettina Weist und Robert Ernst (CDU) sprechen sich für die Rückstellung der Willy-Brandt-Platz-Sanierung aus.

TURMblasen lädt wieder in die Stadt

Einen Tag vor Heiligabend ist es wieder soweit: Unter dem Dirigat von Rolf Hilgers lädt das Große Blasorchester der Musikschule der Stadt Gladbeck zum Gladbecker Turmblasen ein. Vom Sparkassenturm erklingen traditionelle Weihnachtslieder wie „Vom Himmel hoch“ oder „O du fröhliche“ und stimmen auf Weihnachten ein. Die Tradition des Turmblasens in Gladbeck wird, nunmehr zum 43. Mal, gerade auch von ehemaligen Gladbecker:innen genutzt, um sich mit früheren Nachbarn, Freundinnen und Freunden oder anderen netten Mitmenschen zu treffen. Damit die Besucher:innen das Turmblasen ungestört erleben können, wird der Willy-Brandt-Platz von 15 Uhr bis 22 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Fahrtrasse Bottroper Straße/ Rentforter Straße bleibt frei. Die Postallee, ab der Bushaltestelle südlich des Kreisverkehrs bis zur Ampelkreuzung Friedrich-Ebert-Straße, wird ebenfalls von 15 Uhr bis 22 Uhr gesperrt. Die Zufahrt zu den Rathaus-Parkplätzen ist weiterhin möglich.

WILLY-BRANDT-PLATZ: UMBAU SOLL ZURÜCKGESTELLT WERDEN

Der Umbau des Willy-Brandt-Platzes soll verschoben und zu einem späteren Zeitpunkt angegangen werden.

Stattdessen sollen jetzt die notwendigen Sanierungen von Straßen, Brücken, Geh- und Radwegen in Angriff genommen und alle baulichen Ressourcen in diesen Bereich gesteckt werden. So steht es in einem gemeinsamen Antrag von SPD und CDU für den nächsten Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss (HFDA) am 15. Dezember, der an Bürgermeisterin Bettina Weist gerichtet ist.

Die Bürgermeisterin begrüßt die Initiative: „Ich kann die Argumentation inhaltlich absolut nachvollziehen und schließe mich ihr an. Auch ich bin gerade im Kommunalwahlkampf immer wieder auf die drängenden Probleme auf unseren Straßen, auf unseren Geh- und Radwegen angesprochen worden.

Deshalb müssen wir jetzt beim Umbau des Willy-Brandt-Platzes die Pause-Taste drücken und alle Ressourcen in die Straßensanierung stecken.“

Im Rahmen der von der Bundesregierung beschlossenen Investitionsoffensive und den damit zur Verfügung stehenden Finanzmittel zur Verbesserung der Infrastruktur wird die Stadt in den kommenden zwölf Jahren rund 35 Millionen Euro erhalten. „Diese müssen wir jetzt priorisiert in Sanierungen stecken und deshalb den Umbau zurückstellen“, so die Bürgermeisterin. Im HFDA schlagen beide Fraktionen nun vor, die Planungen zurückzustellen und gleichzeitig eine Priorisierung der Sanierung und Instandsetzung der Infrastruktur vorzubereiten. Die Überlegungen zur baulichen Umsetzung des Willy-Brandt-Platzes sollen zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden.



HOSPIZ-VEREIN GEWINNT DEN HEIMATPREIS 2025

Mit einer feierlichen Veranstaltung im Ratssaal hat die Stadt Gladbeck den Heimat-Preis 2025 verliehen. Insgesamt 5.000 Euro Preisgeld wurden an Projekte und Initiativen vergeben, die sich in besonderer Weise für Gemeinschaft, Zusammenhalt und ein lebendiges Miteinander in Gladbeck einsetzen.

Bürgermeisterin Bettina Weist betonte in ihrer Rede die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements: „Heimat lebt von Menschen, die anpacken, wo andere nur hinschauen. Sie alle machen Gladbeck jeden Tag ein Stück lebenswerter.“ Aus insgesamt neun Bewerbungen hatte die Jury, bestehend aus Vertreter:innen aus Verwaltung, Kultur, Heimatpflege und Jugendrat, zunächst sechs Projekte für ihre wertvolle Arbeit mit einer Urkunde gewürdigt. Dazu gehörten die Frühförderinitiative Gladbeck e.V., Yvonne Schmidt mit ihrer Fabel „Don Marco“, der Nach-

barschaftstreff „Miteinander statt Nebeneinander“, der Gladbecker Adventskalender des Lions Clubs, der Karnevalsclub Wittringer Ritter sowie die Pfarrer Brachhäuser-Stiftung.

Im Anschluss wurden die drei Hauptpreise überreicht:

3. Platz (750 Euro): Greenkeeper St. Johannes | Seit 2006 engagiert sich die Gruppe wöchentlich für die Pflege der Grünanlagen der Gemeinde St. Johannes und stärkt damit Gemeinschaft und Miteinander im Stadtteil.
2. Platz (1.750 Euro): Vlippe e.V. | „Kunst in der Maschinenhalle“ ist ein Kunstprojekt, das 2026 regionale Kreative in besonderem industriellen Ambiente zusammenbringen und Gladbecks kulturelles Erbe erlebbar machen will.

1. Platz (2.500 Euro): Hospiz-Verein Gladbeck e.V. | „Oase der Begegnung“ – ein Ort, der seit September 2024 Menschen in schwierigen Lebenssituationen Beratung, Halt und Hoffnung bietet.

ZWEITER STANDORT DER ZUE ÖFFNET

Die Bezirksregierung Münster wird am Montag, 15. Dezember, offiziell den zweiten Standort der ZUE Gladbeck am „Vöinghof“ in Betrieb nehmen. Die ersten Bewohner:innen können dann einziehen.



Die Einrichtung am „Vöinghof“ kann 150 Bewohner:innen aufnehmen. Insgesamt stehen dann in Gladbeck 300 Plätze in beiden Landeseinrichtungen zur Verfügung. Beide werden von der Bezirksregierung Münster als Verbundseinrichtung betrieben. Die Landesplätze werden der Stadt auf ihre Aufnahmeverpflichtung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz angerechnet. „Die Verbundseinrichtung des Landes mit insgesamt 300 Plätzen an zwei Standorten bilden in Zukunft eine praktikable und tragfähige Lösung für Gladbeck. Der geräuschlose Betrieb am Festplatz hat gezeigt, wie gut Stadt und Land Hand in Hand arbeiten. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung für Menschen in Not: Als sicherer Hafen kommen wir unserer humanitären Verpflichtung nach, Geflüchteten, die Schutz suchen, Zuflucht in unserer Stadt zu bieten“, erklärt Bürgermeisterin Bettina Weist. Die Einrichtung wird zur Hälfte mit Familien und allein reisenden Männern belegt. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) wird als Betreuungsdienstleister Freizeit und Bildungsangebote, wie Erstorientierungs- und Sprachkurse, in der Einrichtung umsetzen. Außerdem wird es auch am Standort Vöinghof einen Umfeldmanagement geben, das sich um die Belange der Nachbarschaft kümmert.

KOSTENLOSES VERLEIHSYSTEM FÜR E-LASTENRÄDER GESTARTET

Die Stadt Gladbeck bietet ab sofort ein neues, kostenfreies Verleihsystem für zwei moderne E-Lastenräder an. Mit diesem Angebot möchte die Stadt die nachhaltige Mobilität weiter stärken und Bürgerinnen und Bürgern eine praktische Alternative zum Auto ermöglichen. Gebucht werden können die Räder bequem über die städtische Website – flexibel und tageweise nach Bedarf.

Die E-Lastenräder verfügen über eine große Transportkiste mit Abdeckung und bieten reichlich Stauraum für Einkäufe, sperrige Gegenstände oder andere Erledigungen.

Mehr Infos und der Link zur Buchung unter: www.gladbeck.de/lastenrad



SICHERHEITSKOSTEN NEHMEN WEITER ZU

Die Diskussion um zunehmende Sicherheitsauflagen bei öffentlichen Veranstaltungen gewinnt in der Vorweihnachtszeit vor dem Hintergrund der Finanzierbarkeit erneut an Dringlichkeit.

Auch die Stadt Gladbeck sieht sich – wie viele Kommunen in NRW – mit massiv steigenden Kosten konfrontiert. Öffentliche Veranstaltungen wie Stadtfeste oder Weihnachtsmärkte sind ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und zugleich ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Städte und Regionen. Doch die Sicherheitsauflagen für solche For-

mate sind in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen. Allein im Vergleich zum Jahr 2023 verzeichnet die Stadt 2025 eine deutliche Kostensteigerung für Sicherheitsmaßnahmen. Beim Appeltatenfest beispielsweise sind die Ausgaben für Sicherheitsleistungen um rund 50 Prozent gestiegen, beim Turmblasen waren es rund 35 Prozent. Dazu gehören bauliche Schutzmaßnahmen wie Fahrzeugsperren, umfangreichere Einlasskontrollen sowie der verstärkte Einsatz von Sicherheitsdiensten. Hinzu kommt noch der erhöhte Personaleinsatz städtischer Einsatzkräfte von

KOD und Feuerwehr. Diese stark gestiegenen Kosten stellen Kommunen zunehmend vor extreme Herausforderungen. Die Stadt Gladbeck unterstützt daher die Position des Städttetages NRW, der erneut betont hat, dass Maßnahmen der Terrorabwehr keine kommunale Aufgabe sind.



FAHNENAKTION VOR DEM RATHAUS

„Gladbeck sagt Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen“ – unter diesem Motto haben sich am Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, Dienstag, 25. November, zahlreiche Gladbecker:innen vor dem Rathaus versammelt und ein sichtbares Zeichen gegen häusliche Gewalt gesetzt. Bürgermeisterin Bettina Weist betonte die Notwendigkeit dieser Aktion: „Es gibt Themen, über die wir nicht leise sprechen dürfen. Gewalt gegen Frauen und Mädchen gehört dazu. Sie geschieht oft im Verborgenen, aber ihre Folgen sind laut. Sie hinterlässt Angst, Scham und Schutzlosigkeit. Deshalb stehen wir heute hier: um sichtbar zu machen, was viel zu oft unsichtbar bleibt.“ Organisiert wird die Veranstaltung von der Gleichstellungsstelle der Stadt Gladbeck und dem Runden Tisch gegen häusliche Gewalt.



KONTROLLEN IN DER INNENSTADT

Bei einer gemeinsamen Kontrollaktion haben Polizei und Kommunaler Ordnungsdienst (KOD) verstärkt das verbotswidrige Fahren mit E-Scootern und Fahrrädern in der Fußgängerzone überwacht. Ziel der Aktion war es, die Sicherheit für Fußgänger zu erhöhen und auf geltende Verkehrsregeln aufmerksam zu machen. Im Zeitraum von 13.30 bis 15.30 Uhr und 18 bis 18.30 Uhr kontrollierten die Einsatzkräfte insgesamt neun Personen, die trotz bestehender Verkehrsverbote mit Fahrrädern oder E-Scootern unterwegs waren. Es wurden neun Verwarnungen ausgesprochen und mehrere mündliche Hinweise erteilt. Der Großteil der Kontrollierten zeigte sich einsichtig. Die Fußgängerzone ist ein Schutzraum für Menschen, die zu Fuß unterwegs sind. Fahren mit E-Scootern oder Fahrrädern führt immer wieder zu gefährlichen Situationen.



WERBEGEMEINSCHAFT HAT NEUEN VORSTAND

Die Werbegemeinschaft Gladbeck hat einen neuen Vorstand. Bei der Jahreshauptversammlung ist Béla Krischel zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Sein neuer Stellvertreter ist Roman Seeger. Der bisherige Vorsitzende Matthias Alt bleibt der Werbegemeinschaft weiterhin treu: Als stellvertretender Vorsitzender steht er dem neuen Führungsduo mit Rat und Tat zur Seite. Simon Terhardt von der Traumwerkstatt Terhardt und Mathias Bludau von der Sparkasse Gladbeck wurden im Amt bestätigt und behalten ihre bisherige Rolle als Kassenprüfer der Werbegemeinschaft. „Wir haben ein paar frische Ideen. Als ersten Schritt möchten wir das Gemeinschaftsgefühl im bestehenden Netzwerk fördern und die Kommunikation intensivieren“, kündigt der neue Vorsitzende Béla Krischel an.



KURZ NOTIERT

VORERST KEINE BEZAHLKARTE

Die Stadt Gladbeck wird die Bezahlkarte für Geflüchtete vorerst wohl nicht einführen.

Der Ausschuss für Senioren, Soziales und Gesundheit hat in seiner letzten Sitzung mit deutlicher Mehrheit (14 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme) beschlossen, dem Rat der Stadt Gladbeck zu empfehlen, von der Opt-Out-Regelung der Bezahlkartenverordnung NRW Gebrauch zu machen und die Bezahlkarte für Geflüchtete vorerst nicht einzuführen. Die landesweite Einführung der sogenannten „SocialCard“ sollte zum 1. Januar 2026 erfolgen. Ohne Ratsbeschluss würde die Einführung der Bezahlkarte automatisch als verpflichtend gelten.

Verwaltung und Politik sehen die Einführung der Bezahlkarte jedoch in ihrer aktuellen Form weder als praxistauglich noch als entlastend für die kommunalen Strukturen. „Da die entsprechenden Bundesregelungen bislang nicht vorliegen und die landesweite Umsetzung weiterhin von technischen, organisatorischen und personellen Schwierigkeiten geprägt ist, sieht die Stadtverwaltung derzeit keine Möglichkeit für eine rechtssichere und effiziente Einführung“, unterstreicht Sozialdezernent Ralph Kalveram. Der endgültige Beschluss wird durch den Rat am 18. Dezember gefasst. Die Empfehlung: Die bisherigen Auszahlungswege sollen vorerst beibehalten und die Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene weiter beobachtet werden. Sobald belastbare Erfahrungswerte vorliegen, soll das Thema Ende 2026 erneut beraten werden.



TERMINE UND EVENTS

Freitag, 19. Dezember, 18 Uhr
Saint-Exupéry - Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen

Kommunales Kino in der Stadtbücherei

Sonntag, 21. Dezember, 18 Uhr
Besinnliches Weihnachtskonzert
Lambertikirche

Dienstag, 23. Dezember, 18 Uhr
Turmblasen
Sparkassenturm

Sonntag, 11. Januar, 11.30 Uhr
Martin Greif and Friends
Foyer der Mathias-Jakobs-Stadthalle

Mittwoch, 14. Januar, 19.30 Uhr
Frühjahrsemestereröffnung: Glas-BlaSSing mit „Happy Hour“
Mathias-Jakobs-Stadthalle

Donnerstag, 15. Januar, 19.30 Uhr
InterMezzo: DreierPasch mit Benjamin Eisenberg, Waltraud Ehlert und Matthias Reuter
Lesecafé der Stadtbücherei

AMTSBLATT

Die aktuellen Ausgaben des Amtsblattes mit den amtlichen Meldungen finden Sie unter folgendem Link - einfach den QR-Code scannen.



WICHTIGE NUMMERN

Zentrale
02043 / 99-0

Bürgeramt
02043 / 99-2999

Gladbeck Information
02043 / 99-2244

KOD
02043 / 99-2888

Zentraler Betriebshof
02043 / 99-2101

Ideen- und Beschwerdemanagement
02043 / 99-2616

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://rufnummern.gladbeck.de>



SONNTAG, 21. DEZEMBER, 15 UHR
Mathias-Jakobs-Stadthalle, Gladbeck

VVK: ticketverkauf.gladbeck.de, Kasse der Stadthalle, Mo-Do, 10-13 Uhr

Stadt Gladbeck ■ Die Bürgermeisterin

Amt für Kommunikation und Stadtmarketing

Tel. 02043 / 99-2383

E-Mail. presse@stadt-gladbeck.de